

Über die terroristische Tätigkeit des trotzkistisch-sinowjewistischen konterrevolutionären Blocks (Interner Brief des ZK der KPdSU, Juli 1936)

„An die Komitees der Gebiete und Regionen, die Zentralkomitees der nationalen kommunistischen Parteien, die Komitees der Städte und Rayone der KPdSU(B)[...]

Wie sich jetzt aber herausstellt, wurden bei der Untersuchung des Mordes an S. M. Kirow vor eineinhalb Jahren nicht alle Tatsachen der hinterhältigen konterrevolutionären weißgardistischen und terroristischen Tätigkeit der Sinowjew-Leute aufgedeckt, wie auch die Rolle der Trotzlisten nicht völlig geklärt ist, bei der Ermordung des Genossen Kirow. Auf der Basis neuer Materialien des NKWD, die 1936 gefunden wurden, kann als sicher gelten, Sinowjew und Kamenew waren nicht nur Inspirator der terroristischen Taten gegen die Führer unserer Partei und unserer Regierung, sondern von ihnen gingen auch direkte Weisungen aus, sowohl zum Mord an S. M. Kirow als auch zur Vorbereitung von Attentaten auf andere Führer unserer Partei, in erster Linie auf Genossen Stalin.[...]

Das ZK der KPdSU(B) hält es für notwendig, in diesem Zusammenhang die Parteiorganisationen zu informieren über neue Tatsachen der terroristischen Tätigkeit der Trotzlisten und Sinowjew-Leute.

Was sind die Tatsachen, die in letzter Zeit aufgedeckt wurden?

[Es folgen Auswertungen von Verhören von Menschen, denen „konterrevolutionäre“ oder „terroristische Tätigkeiten“ vorgeworfen werden sowie Auszüge aus den Protokollen dieser Verhöre. Anm.]

II. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Diese Fakten zeigen, daß das trotzkistisch-sinowjewistische konterrevolutionäre Zentrum und seine Führer Trotzki, Sinowjew und Kamenew endgültig in den weißgardistischen Sumpf gesunken sind, daß sie sich mit den berüchtigtsten und erbittertsten Feinden der Sowjetmacht zusammengeschlossen haben und zur ausführenden Kraft der Vertreter der in der UdSSR zertrümmerten Klassen geworden sind, die in ihrer Verzweiflung zur niederträchtigsten Art des Kampfes gegen die Sowjetregierung greifen, zum Terror.[...]

Das ZK der KPdSU(B) betrachtet es als notwendig, diese Fakten über die terroristische Arbeit der Trotzlisten und Sinowjew-Leute allen Parteiorganisationen mitzuteilen und noch einmal alle Parteimitglieder auf den Auftrag des Kampfes gegen die Reste der schlimmsten Feinde unserer Partei und der Arbeiterklasse aufmerksam zu machen, auf die Aufgabe der allgemeinen Erhöhung der bolschewistischen revolutionären Wachsamkeit zu weisen.[...]

Heute, wo erwiesen ist, daß die trotzkistisch-sinowjewistischen Ungeheuer in ihrem Kampf gegen die Sowjetmacht alle verbitterten und eingefleischten Feinde der Werktätigen unseres Landes Spione, Provokateure, Diversanten, Weißgardisten, Kulaken usw. vereinen, da zwischen diesen Elementen auf der einen Seite sowie den Trotzlisten und Sinowjew-Leuten auf der anderen Seite die Grenzen verschwimmen,

müssen alle Organisationen der Partei und alle Mitglieder der Partei begreifen, daß die Wachsamkeit für einen Kommunisten an jedem Ort und in jeder Situation unverzichtbar ist.

Eine unverzichtbare Eigenschaft eines jeden Bolschewiken unter den gegenwärtigen Bedingungen muß die Fähigkeit sein, den Feind der Partei zu enttarnen, wie gut er sich auch verstecken mag.

Moskau, 29. Juli 1936
Zentralkomitee der KPdSU(B)“

zitiert nach: http://ciml.250x.com/archive/cpsu/german/zk_kpdsu_juli_1936.html